

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Damiano Valgolio (LINKE)

vom 17. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Oktober 2023)

zum Thema:

Wann wird endlich die Rückseite der Karl-Marx-Alle 71-83 verkehrssicher?

und **Antwort** vom 26. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Okt. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Damiano Valgolio (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17072
vom 17. Oktober 2023
über Wann wird endlich die Rückseite der Karl-Marx-Alle 71-83 verkehrssicher?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Der Häuserblock C Nord in der Karl-Marx-Allee, zu dem auch die Hausnummer 79 gehört wurde 2019 unter dem damaligen rot-rot-grünen Senat erfolgreich vor dem Verkauf an die Deutsche Wohnen bewahrt und konnte zu großen Teilen von der Gewobag angekauft werden. Zum Grundstück gehören auch Straße und Weg auf der Rückseite des Hauses, wobei ein Teil davon der WBM gehört. Seitdem ist eine der Gewobag angegliederte Hausverwaltung für die Belange der Bewohnerinnen und Bewohner zuständig. Für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer sowie anderweitig mobilitätseingeschränkten Personen gibt es auf der Rückseite eine Rampe. Dennoch war im vergangenen Winter der Weg an der Rückseite des Blocks C Nord nur schlecht beleuchtet. Zudem gab es im Winter 2022/2023 keinen oder nur einen stark eingeschränkten Winterdienst.

Frage 1:

Wieso ist die Rückseite des gesamten Blocks nicht ausreichend beleuchtet?

Frage 2:

Wie ist der Zustand der vorhandenen aber ausgeschalteten Laternen auf der Rückseite des Blocks? Warum werden diese nicht eingeschaltet?

Frage 3:

Gibt es die Möglichkeit eine provisorische Beleuchtung herzustellen, warum wurde diese während der Sommermonate nicht installiert?

Frage 4:

Eine bessere Beleuchtung von Straßen und Wegen stärkt das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung. Welche Maßnahmen hat der Senat ergriffen, um dieses auch entlang der Blöcke an der Karl-Marx-Allee zu verbessern? Falls keine Maßnahmen ergriffen wurden, wieso nicht?

Frage 5:

An anderen Eingängen desselben Häuserblocks existieren bereits rollstuhlgerechte Rampen. Mit welcher Begründung wird der Bau einer rollstuhlgerechten Rampe an der Vorderseite der Karl-Marx-Allee 79 durch die Denkmalschutzbehörde abgelehnt?

Frage 6:

Ist der Senat der Auffassung, dass der Denkmalschutz über dem auf dem Mobilitätsinteresse (Recht auf Mobilität) der Bewohnerinnen und Bewohner steht?

Frage 7:

Wie gedenkt der Senat mit etwaigen Klagen durch entstandene und vermeidbare Wegeunfälle umzugehen?

Antwort zu 1 bis 7:

Das benannte Grundstück befindet sich im Privatbesitz der Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin, so dass eine Zuständigkeit des Senats nicht gegeben ist. Auch bei den zitierten Straßen und Wegen handelt es sich nicht um gewidmetes öffentliches Straßenland sondern um eine Privatstraße/-weg.

Berlin, den 26.10.2023

In Vertretung
Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt